

LAUFFENER BOTE

47. Woche

Gesamtausgabe

20.11.2014

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

lauffen will es wissen!
wissenschaftstalk
moderiert von **wolfgang hess**
chefredakteur von „bild der wissenschaft“

**kabarett
& wissen-
schaft**

evolution im doppelack

do **27.11.14** 19.30 h

**stadthalle
lauffen am neckar**

eintritt: 8/4 €



**mit dem
wissenschafts-
kabarettisten
vince ebert**



**und dem
evolutionsbiologen
prof. walter
salzburger**

eine
veranstaltung
der stadt
lauffen
am neckar



in zusammen-
arbeit mit der
zeitschrift
bild der
wissenschaft

**bild der
wissenschaft**

freundlich
unterstützt von
schunk spann-
und greiftechnik

SCHUNK

Aktuelles

- Abschlussveranstal-
tung zur Stadtverschö-
nerung durch Blumen
und Grün am Freitag um 19.30 Uhr
in der Stadthalle (Seite 4)
- Feierstunde zum Volkstrauertag ver-
deutlicht Wichtigkeit des öffentlichen
und gemeinschaftlichen Gedenkens
(Seite 3)



Kultur

- Konzert zum Ewigkeitssonntag am
23. November um 19 Uhr in der Regis-
windiskirche (Seite 9)
- Lauffens erste Blues-
& Soul-Nacht
mit Graf und
Millns war
der Renner
(Seite 7)



Amtliches

- 1. Änderung der Friedhofssatzung
vom 4. Dezember 2014 (Seite 11)
- Verbandsversammlung Zweckver-
band Hochwasserschutz Schozachtal
am 10. Dezember um 16 Uhr (Seite 11)
- Wasserstellen auf den Friedhöfen
werden mit Beginn der nächsten
Woche geschlossen (Seite 11)

Fotobörse
am kommenden
Wochenende in
der Stadthalle
(Näheres S. 5)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen a. N.	Tel. 106-0	Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.	
	Telefax: 07133/106-19	Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)	
	Internet-Adresse http://www.Lauffen.de		
Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de	Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10	Postfiliale (Postagentur)	
Bürgerbüro Lauffen a. N.		Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Do., 9 bis 13 Uhr; 14 bis 18.30 Uhr, Fr., 9 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13 Uhr	
Sprechstunden Bürgerbüro		Schreibwaren JOSCH, Schillerstr. 18, Mo. – Fr., 8 bis 13 Uhr, 14.30 bis 18.15 Uhr; Sa., 8 bis 13 Uhr	
Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 18.00 Uhr		
Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr		
Sprechstunden übrige Ämter:		Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle	
Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 12.00 Uhr	IAV-Stelle für ältere, hilfsbedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige	
außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung		Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger	Tel. 9858-25
Bürgerreferentin	Tel. 106-16	Beschützende Werkstätte – Eingliederungshilfe	
Bauhof	Tel. 21498	Kontaktperson: Oliver Beduhn	Tel. 2023970
Stadtgärtnerei	Tel. 21594	Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim	
Städt. Kläranlage	Tel. 5160	Pflegedienstleitung: Schwester Brigitte	Tel. 9858-24
Freibad „Ulrichsheide“	Tel. 4331	Nachbarschaftshilfe: Schwester Brigitte Essen auf Rädern	Tel. 9858-26
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27	Tel. 9018283	Wochenenddienst	
Stadthalle/Sporthalle	Tel. 12911 oder 0172/5926004	22./23.11.2014: Schwestern Madelaine, Katja, Martina, Steffi, Petra, Bettina V. Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18	Tel. 9858-24
BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch)	Tel. 200065	Hospizdienst Frau Lore Fahrbach	Tel. 14863
Kindertagesstätten/Kindergärten		Krankenpflege	
Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32	Tel. 5650	Arbeiter-Samariter-Bund, Bahnhofstr. 39, Lauffen	Tel. 9530-0
Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1	Tel. 14796	Häusliche Krankenpflege	Tel. 9530-11
Kindergarten, Charlottenstraße 95	Tel. 16676	Mobiler Sozialer Dienst	Tel. 9530-11
Kindergarten Karlstraße 70	Tel. 21407	Essen auf Rädern	Tel. 9530-15
Kindergarten Brombeerweg 7	Tel. 963831	d'hoim Pflegeservice	Tel. 07135/939922
Kindergarten Neckarstraße 68	Tel. 2039283	Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3	
Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstraße 10	Tel. 5749	Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg	Tel. 991-0, Fax 991-499
Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstraße 7	Tel. 5769	Freundeskreis Suchthilfe	Tel. 21729
Paulus-Kindergarten, Schillerstraße 45/1	Tel. 6356	Ärztlicher Notdienst	
Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstraße 7	Tel. 204210/11	Montag – Freitag: 19 bis 7 Uhr: Notfallpraxis Talheim, Rathausplatz 16, Samstag, Sonn- und Feiertag:	
Schulen		8 bis 20 Uhr: Notfallpraxis am Krankenhaus Brackenheim, Wendelstr 11, 20 bis 8 Uhr: Notfallpraxis Talheim	
Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1	Tel. 5137	Zentrale Rufnummer:	07133/900790
Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule	Tel. 963125	Kinderärztlicher Notfalldienst	
Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87	Tel. 4829	an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn; für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.	
Hort- u. Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule	Tel. 962340	Zahnärztlicher Notfalldienst	
Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87	Tel. 7673	Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter	Tel. 0711/7877712
Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15	Tel. 7901	Bereitschaftsdienst der Augenärzte	
Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37	Tel. 6868	kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.	
Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17	Tel. 7207	Unfallrettungsdienst und Krankentransporte	
Schulsozialarbeit für Werkrealschule	Tel. 0172/9051797	Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)	Tel. 112
Schulsozialarbeit für Real-/Erich-Kästner-Schule	Tel. 0173/9108042	Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl)	Tel. 19222
Schulsozialarbeit für Herzog-Ulrich-Schule	Tel. 0173/8509852	Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mit-zuwählen!	
Schulsozialarbeit für Gymnasium/Hölderlin-Grundschule	Tel. 2024884	Hebammen	
Kaywald-Schule f. Geistig- und Körperbehinderte, Charlottenstr. 91	Tel. 98030	Caroline Eisele, Tel. 9294757, Katrin Geltz, Tel. 0162/4453255	
Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung, Südstraße 25	Tel. 4894	Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere	
Volkshochschule, Rathaus EG	Fax 5664	22./23.11.2014	
Anmeldung auch im Bürgerbüro	Tel. 106-51	Dr. Villforth, Heilbronn	Tel. 07131/30003
Museum der Stadt Lauffen a. N.	Fax 9014347	Dr. Starker, Auenstein	Tel. 07062/62330
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung	Tel. 12222	Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr	
Polizeirevier Lauffen a. N.	Tel. 20 90 oder 110	22.11.: Wackersche-Apo., Bahnhofstr. 10, Lauffen	Tel. 07133/4357
Feuerwehr Notruf	Tel. 112	23.11.: Burg-Apo., HN Str. 16, Untergruppenbach	Tel. 07131/70757
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N.	Tel. 21293		
Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) nach Dienstschluss	Tel. 07131/562562		
Stromstörungen	Tel. 07131/562588		
	Tel. 07131/610-0		
Notariate			
Notariat I	Tel. 2029610		
Notariat II	Tel. 2029621		
Häckselplatz (Winteröffnungszeiten)			
Fr. von 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr			
Recyclinghof (Winteröffnungszeiten)			
Do. und Fr. 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr			
Mülldeponie Stetten	Tel. 07138/6676		
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr			
Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.			



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.
 Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49 – 55, 74336 Brackenheim,
 Telefon (07135) 104-200, Fax 104-160.

Wenn im Herbst die Blätter fallen, von den Bäumen und Weinstöcken

Feierstunde zum Volkstrauertag



Stadtkapelle und Männergesangsverein Urbanus schufen einen würdigen Rahmen für die Gedenkfeier.

Mit dem Totengedenken wird das öffentliche, gemeinschaftliche Trauern in den privaten und familiären Schmerz eingebunden. Dass es gleichwohl einen gewaltigen Unterschied zwischen dem familiär privaten und dem gemeinschaftlich öffentlichen Schmerz gibt, stellt Klaus-Peter Waldenberger am vergangenen Sonntag in seiner Ansprache in den Vordergrund. Zahlreich folgten die Menschen seinen Worten, welche von der Stadtkapelle sowie dem Männergesangsverein Urbanus umrahmt wurden.

Das Gedenken galt zum einen derer, die uns erst kürzlich verlassen und eine schmerzende Lücke hinterlassen haben. Zum anderen auch der uns fremden Millionen gefallenen und verwundeten Personen, den zivilen Opfern beider Weltkriege. „Da ist es nicht wie in der Familie, wo man sich gut kennt und der Tod eine gewohnte Stimme oder eine lieb gewordene Umarmung genommen hat. Es ist ein öffentliches, gemeinschaftliches Gedenken.“

Die allen bewusste Vergänglichkeit des Lebens wird im Herbst durch die fallenden Blätter symbolisiert. „Diesen fallenden Blättern stehen ganz unmetaphorisch Streubomben und Maschinengewehre, Massenvernichtungswaffen und Lenkraketen gegenüber. In diesem Sinne wäre es aus heu-

tiger Sicht einfach wunderbar, wenn wir in einem so jahrestagsträchtigen Jahr wie 2014 Ereignissen gedenken könnten, die schrecklich und unmenschlich waren, aber weit zurückliegen“. Dazu gehört der Ausbruch des ersten Weltkrieges vor 100 Jahren, der Ausbruch des zweiten Weltkrieges vor 75 Jahren und in Lauffen a. N. der 70. Jahrestag der schwersten Bombardierung im zweiten Weltkrieg. In diesem Jahr kommen Jahrestage hinzu, die aufzeigen wie es anders geht – 25 Jahre Mauerfall zwischen West- und Ostdeutschland und in Lauffen 100 Jahre Einheit von Stadt und Dorf.

„Anders als beim familiären, privaten Schmerz, der immer spürbar bleibt, scheint das öffentliche, gemeinschaftliche Trauern und Gedenken außerhalb Europas die gewünschte Wirkung zu verfehlen“, erläuterte Klaus-Peter Waldenberger. Der Rathauschef macht sich mit seinen Zuhörern auf den Weg in die Geschichte sowie die Gegenwart und stellt fest, dass dabei Motive erfahren werden können, die sich von den aktuellen gar nicht so unterscheiden, dass „handelnde Personen zu entdecken sind, die Ihnen wie Baschar al-Assad vorkommen“.

Es bleibt die Freude darüber, dass Europa es besser macht. Daraus zieht Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger zwei zentrale Botschaften des Volkstrauertages: „1. Es gibt keine Alternative zur Europäischen Union, sie war friedensstiftend und ist friedenserhaltend. Dahinter hat alles andere zurückzutreten, in die zweite Reihe, wo es Aufgabe der verantwortlich Handelnden ist, diese operativen Tagesgeschäfte zu regeln, im Einvernehmen. Da müssen wir unterstützen und kontrollieren, mit demokratischen Mitteln. 2. Es gibt keinen guten Krieg.“



Die jeweilige politische Obrigkeit schiebt in den Krieg, ob es sich um eine gerechte oder ungerechte Sache handelt.“

Mit der Kranzniederlegung am Ehrenmal gilt denjenigen, die im guten Glauben an ihre Pflichten und Aufgaben ihr Leben und ihre Gesundheit als tapfere Soldaten verloren haben, ein ehrendes Gedenken. Gedacht wird auch denjenigen, die den Tod durch die Naziregierung erlitten haben, weil sie sich dem ungerechten Krieg entziehen wollten oder als Widerstandskämpfer versuchten, dem Krieg ein Ende zu setzen. Das ehrvolle Gedenken gilt des Weiteren den Soldaten des 1. Weltkrieges sowie den Soldaten und zivilen Opfern aller Länder in der Vergangenheit und der Gegenwart.

Seine Ansprache beendete Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger mit einem Gedicht von Paul Celans, welches nach dem 2. Weltkrieg geschrieben wurde und sich mit dem öffentlich-gemeinschaftlichen Trauern und der Shoah auseinandersetzt.

Den vollständigen Wortlaut der Bürgermeisteransprache zum Volkstrauertag können Sie auf der Homepage der Stadt Lauffen a. N. www.lauffen.de über die Portalbox des Bürgermeisters unter dem Menüpunkt „Reden“ einsehen. ■

Gemeinsam mit seinem ersten Stellvertreter Axel Jäger legte Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger den Kranz am Ehrenmal nieder.

Bürgerbüro am 26. November geschlossen

Das Lauffener Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) ist am Mittwoch, 26. November, ganztägig wegen einer Fortbildungsmaßnahme geschlossen.

An allen anderen Werktagen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros durchgehend von 8 bis 18 Uhr sowie samstags von 9 bis 13 Uhr gerne für Sie da. ■



Weinkabarettistin Elke Ott sorgt am Freitag mit humorvollen Geschichten aus dem Leben einer Weinerlebnislehrerin für gute Laune. (Foto: weinkistle.de)

Blumenschmuckwettbewerb 2014

Abschlussveranstaltung zur „Stadtverschönerung durch Blumen und Grün“

Am Freitag, 21. November, sind die Preisträger mit ihren Familien und Angehörigen wie auch alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger um 19.30 Uhr in die festlich geschmückte Lauffener Stadthalle eingeladen. Bei einem abwechslungsreichen Galaabend mit viel Musik, Wein und Weinkabarett sowie einer farbenprächtigen Fotoshow werden die fleißigen Lauffener Hobbygärtnerinnen

und -gärtner mit Preisen ausgezeichnet.

Stadtverwaltung und Gemeinderat wollen mit dem Wettbewerb und der Abschlussveranstaltung das in der Stadt vorhandene Engagement für ein attraktives und freundliches Stadtbild würdigen. Die Preisträger haben die entsprechenden Einladungen mit Farbkarten und Belobigungen bereits erhalten. Bitte bringen Sie die Farbkarten zum Galaabend mit! ■

Hochwassergefahren



Auszug aus der Hochwassergefahrenkarte

Im Rahmen des Hochwasserrisiko-Managements fand am 12. November im CVJM-Saal eine Informationsveranstaltung zu den Hochwassergefahren an Neckar und Zaber statt. Rund 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger folgten den Ausführungen von Johannes Reiss vom Büro am Fluss, Wendlingen. Das Büro hat im Auftrag des Landes die Hochwasserrisiko-Managementplanung für Lauffen erstellt.

Neben den Hochwassergefahrenkarten wurde von Hr. Reiss vor allem das Thema Eigenvorsorge angesprochen. Er wies darauf hin, dass eine gesetzliche Verpflichtung für jedermann be-

steht, Maßnahmen zur Eigenvorsorge für den Fall eines Hochwassers zu treffen. Ein Anspruch auf Hochwasserschutz bestehe hingegen nicht. Eine gründliche Vorsorge und das Wissen um die Gefahren sind der beste Weg, um sich und seinen Besitz zu schützen. Auf folgenden Internetseiten können Informationen zum Thema Hochwasser abgerufen werden:

www.hochwasserbw.de – die zentrale Seite zum Thema Hochwasser mit weiterführenden Links zur interaktiven Hochwassergefahrenkarten, zur Hochwasservorhersagezentrale sowie umfangreichen Informationen zur Eigenvorsorge.
www.rpstuttgart.de/servlet/PB/menu

[/1376346/index.html](http://1376346/index.html) – Downloadmöglichkeit für die verbale Maßnahmenbeschreibung zum Hochwasserrisiko-Management für Lauffen a. N. (Maßnahmenbericht Enz/Neckar-Heilbronn).

www.hvz.baden-wuerttemberg.de – Internetseite der Hochwasservorhersagezentrale.

Außerdem können aktuelle Hochwasserinformationen über die Telefonansagen unter 0721/9804-62 sowie auf Videotext: Südwest-Text Tafeln 800-809 oder unter Faxabruf: 0221/303 – 72001 abgerufen werden.

Für weitere Fragen steht Ihnen die Stadtverwaltung Lauffen a. N., Stadtbauplatz, zur Verfügung. ■

Sitzung des Jugendrates am 9. Dezember



Alle interessierten Jugendlichen sind zur nächsten öffentlichen Sitzung des Jugendrates am **9. Dezember um 19 Uhr in der Spielothek der Hölderlin-Werkrealschule** herzlich eingeladen. Nutzt die Chance, an der Jugendarbeit, den Wünschen und Zielen von Jugendlichen an die Stadt Lauffen a.N. aktiv mitzuarbeiten und diese mitzugestalten. ■

Fotobörse Lauffen

Am Samstag, 22. November, veranstaltet der Fotoclub Lauffen in der Stadthalle von 10 bis 16 Uhr zum sechzehnten Mal seine traditionelle Fotobörse.

Trotz des Siegeszuges der Digitalkameras, die zunehmend auch auf Börsen angeboten werden, gibt es immer noch viele Liebhaber der klassischen Fotografie. Besonders das Zubehör früherer Jahre lässt sich oft auch noch bei den „Digitalen“ verwenden. Neben Fotoapparaten beinahe aller Hersteller werden unzählige Zubehörartikel wie Objektive, Filter, Adapter, Blitze usw. angeboten. Sammlerkameras finden sich genauso wie gebrauchstüchtige Profi- und Amateurapparate.

Seit 1997 veranstaltet der Fotoclub Lauffen e. V. jährlich seine Fotobörse. Von Anfang an war die Börse ein großer Erfolg. Inzwischen ist sie zu einer festen Einrichtung mit einem großen überregionalen Einzugsgebiet geworden. Viele Börsen haben inzwischen aufgegeben. Der Fotoclub Lauffen jedoch hat sich diesem Trend erfolgreich widersetzt. Dem Club ist es wieder gelungen, eine stattliche Zahl von Händ-



lern mit einem reichhaltigen Angebot zu gewinnen. Zu der Veranstaltung werden etwa 400 Besucher aus dem ganzen süddeutschen Raum erwartet. Anders als im Internethandel kann der Besucher hier die Fotoartikel sofort begutachten und vergleichen. In einer entspannten Atmosphäre haben die Interessenten direkten Kontakt mit Händlern, Fotoamateuren, Gleichgesinnten und mit Mitgliedern des Fotoclubs. Das Eintrittsgeld beträgt 3 Euro, Kinder unter 12 Jahre sind frei. Wie schon in den letzten Jahren werden vom Team der Bürgerstube kleine Snacks und Getränke für zwischendurch angeboten. ■

Lauffen will es wissen – SPEZIAL

Evolution im Doppelpack – Kabarett und Wissenschaft am 27. November

Auch in der letzten Veranstaltung der 9. Staffel wird wieder einmal Großes geboten. Gleich zwei Mal steht das Thema Evolution im Mittelpunkt – ein „Lauffen will es wissen“-Spezial mit dem Evolutionsbiologen Prof. Walter Salzburger und dem Wissenschaftskabarettisten Vince Ebert.



Professor Walter Salzburger berichtet über seine aktuellen Forschungen zur Evolution. (Foto: Universität Basel)

See in Ostafrika dient bei seinen Forschungen als Modell-System. Walter Salzburger und sein Team versuchen die Gene der Bundbarsche zu identifizieren, welche für eine schnelle Anpassung und das schnelle Entstehen von neuen Arten verantwortlich scheinen. In seinem Vortrag wird Professor Walter Salzburger seine aktuellen Forschungen vorstellen und erläutern.



Mit Wortwitz und Komik klärt Vince Ebert evolutionsbiologische Fragen. (Foto: Frank Eidel)

liche Zusammenhänge auf. Er klärt Fragen zur einzigartigen Karriere des Homo sapiens, warum die Natur Sex erfunden hat, ob wir jemals sterblich werden können und ob der Musikanntenstadl mit der Evolutionstheorie vereinbar ist – stets mit wissenschaftlich fundierten Aussagen.

bild der wissenschaft

Wolfgang Hess, Chefredakteur der Zeitschrift „bild der wissenschaft“, moderiert den Abend, welcher von der Firma Schunk unterstützt wird. Beginn ist am Donnerstag, 27. November, um 19.30 Uhr in der Stadthalle Lauffen a. N., Charlottenstraße 89. Eintritt: 8 €, ermäßigt 4 €.



Freuen Sie sich auf eine Veranstaltung der Wissenschaftsreihe „Lauffen will es wissen“ der etwas anderen Art – Wissenschaft kombiniert mit Kabarett. ■

Professor Walter Salzburger betrachtet die Evolution und die Frage der Entstehung von biologischer Vielfalt aus wissenschaftlicher Sicht. Er ist Professor für Zoologie und Evolutionsbiologie am Zoologischen Institut der Universität in Basel. Ein großer

Vince Ebert betrachtet die Evolution auf ganz andere Art und Weise. Er ist Wissenschaftskabarettist und setzt sich in seinem sechsten Soloprogramm mit dem Geheimnis des Lebens auseinander. In seinem humoristischen Werk greift er wissenschaft-

L bühne frei...

Lauffen am Neckar – das Kulturprogramm



Wie Ritter Rost, Drache Koks und Burgfräulein Bö Weihnachten feiern, erfährt man bei der musikalischen Lesung im Museum. (Grafik: copyright Terzio/Carlsen Verlag GmbH)

Spaß mit Ritter Rost und dem Burgfräulein Bö

Musikalische Lesung von „Ritter Rost feiert Weihnachten“

60 spannende Minuten mit dem Ritter Rost und seinen Freunden, dem Drachen Koks und dem Burgfräulein Bö – das erwartet alle Besucher ab 5 Jahren bei der musikalischen Lesung von „Ritter Rost feiert Weihnachten“ am ersten Adventssonntag, 30. November, um 14 Uhr oder um 16 Uhr im Lauffener Museum im Klosterhof. Der Eintritt kostet für Kinder 3 €, für Erwachsene 5 € und für die ganze Familie (Eltern + eigene Kinder) 9 €.

Patricia Prawit, die in allen elf „Ritter Rost“-Bänden dem Burgfräulein Bö ihre Stimme leiht, liest die weihnachtliche Geschichte von Jörg Hilbert und

singt die Lieder des genialen Kinderliedermachers Felix Janosa.



Witzig, ironisch und gewürzt mit frechen, musikalisch absolut hochwertigen Songs ist das Kinder-Musical ein toller Spaß für Klein und Groß, der so recht in die Adventszeit passt.

Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a. N.

Gefördert vom Literaturland Baden-Württemberg. ■

JUNGWEINPROBE

LECKER
BISSEN
LAUFFEN
NECKAR

Wein in der Kelter



22. Nov. 2014 17 Uhr
Herzog-Christoph-Saal, Alte Kelter
Lauffen am Neckar

Wein in der Kelter

Jungweinprobe im Herzog-Christoph-Saal

Erinnerung an alle, die Karten ergattern konnten:

Am kommenden Samstag, 22. November, findet die Jungweinprobe im Herzog-Christoph-Saal der Alten Kelter in der Heilbronner Straße 39 statt.

Verkostet werden können die feinsten und jüngsten Tropfen von insgesamt neun teilnehmenden örtlichen und mit Lauffen am Neckar verbundenen Weinbaubetrieben. Für die passende kulinarische Ergänzung sorgt das Feinschmecker-Restaurant Bürgerstube. Musikalisch begleitet wird die feine Jungweinverkostung von dezenten Klängen des Trios „Soul Control“.

Die Teilnehmerbetriebe freuen sich zusammen mit dem Restaurant Bürgerstube auf Ihren Besuch.

Die Veranstaltung ist ausverkauft. ■

Samstags um 4 in der Lichtburg

Lichtburg
KAFFEESTUBE

Alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben, laden wir ein am

Samstag, 22. November, ab 16 Uhr in die Kaffeestube Lichtburg.

Unter dem Motto **Samstags um 4 in der Lichtburg** wollen wir an verschiedenen Terminen fröhlich Singen bei Kaffee und Kuchen und geselligem Beisammensein. Margit Winterkorn wird taktangehend sein und altbekannte und volkstümliche Lieder anstimmen.

Man sieht sich samstags um 4 in der Lichtburg! ■

Ü 60 und lustig?!

Giersberg
Restaurant Bürgerstube

Für Sie und Ihre Freunde veranstalten wir jeden letzten Mittwoch im Monat ein geselliges Beisammensein mit Unterhaltungsmusik zur guten Laune und zum Fröhlichsein. Gutes Essen und Trinken sollen zur Stimmung beitragen. Jeweils ab 18 Uhr heißt es: „Ü 60 und lustig?!“. Der Eintritt ist frei.

Also nichts wie hin am 26. November, um 18 Uhr! ■

Fünf auf Augenhöhe

Lauffens erste Blues- & Soul-Nacht mit Graf und Millns war der Renner

Bekanntlich heißt es ja, aller guten Dinge sind drei. In Lauffen heißt das seit Samstagabend: Aller guten Dinge sind fünf. Denn bei der ausverkauften langen „Blues- & Soul-Nacht“ in der Alten Kelter überzeugten fünf musikalische leidenschaftliche Köpfe, der umgebaute Saal bot ihnen eine stimmungsvolle Kulisse.

Wenn das musikalische Ausnahmetalent Klaus Graf alle zwei, drei Jahre wieder in seine frühere Heimatgemeinde kommt, sein Altsaxophon auspackt und zusammen mit von ihm zusammengestellten Gruppen groovt, funkt und swingt, geht in Lauffen das Jazzfieber um und die Post ab. Grafs Fangemeinde unterstützt ihn dabei immer kräftig, schafft mit ihm Jazz-Club-Atmosphäre.



Paul Millns begeisterte mit seinem kongenialen Partner Butch Coulter die alten Fans und machte sich am Samstag viele neue.

Doch zunächst sang der Londoner Paul Millns überzeugend, stimmgewaltig und einfühlsam den Blues, unterstützt von seinem Keyboard und vor allem durch seinen Mitspieler Butch Coulter, einem Perfektionisten mit Mundharmonika und Gitarre. Millns, dessen musikalische Wurzeln bei Ray Charles, Eric Burdon, Bob Dylan liegen und der gerne mit dem

Alter kokettiert, bekam im Laufe seines gut zweistündigen Auftritts immer jüngere, lebhaftere Gesichtszüge. Er fühlte sich mit seinen meist selbstgeschriebenen Stücken sichtlich wohl auf der Lauffener Bühne. Die meisten seiner melodischen Lieder sind sozialpolitische Reflexionen, entstanden aus persönlichen Erlebnissen, verpackt oft in balladenhaften Melodien. Millns, überzeugter Londoner, was er in „City Boy“ schmunzelnd in Noten fasste, brachte eine manchmal fast träumerische Stimmung in die Alte Kelter. Das war kein Novemberblues, sondern spannende Wellness.

Nach einer Umbaupause drängte Klaus Graf endlich loslegen zu dürfen. Und dann wie! Unterstützt von dem jetzt in Berlin lebenden Schlagzeuger Michael Kersting und Martin Meixner (Stuttgart) an der Hammond Orgel legte er sich gewaltig ins Zeug mit seinem neu zusammengestellten „Organic Soul Trio“. Der massive, gleichwohl einfühlsame Drive der drei, die sich oft wie eine weit größere Band anhörten, packte auch jene Zuhörer, die angesichts der fortgeschrittenen Zeit mit dem Schlaf liebäugelten. Und Graf, der seine Lauffener schon gut kennt, konstatierte, „ihr habt richtig Durchhaltevermögen“, was die bis 23. 45 Uhr bewies.

Kompositionen internationaler Jazzgrößen wie Ornette Coleman, hierzulande wenig bekannten US-Writern, sowie von Graf und Meixner selbst, ließen das Trio explodieren. Ein souveräner Drummer, ein fingerfertiger Hammondplayer, der die intonierten Melodien durch eine irrwitzige Zahl



an Mimik-Variationen begleitete, und der Professor am Saxophon: Das waren dann nochmals zwei Stunden geballter mitreißender Jazz.

Graf ist heute ein erstrangiger Jazzler in Mitteleuropa. Er unterhält ein glanzvolles Inventar an musikalischen Einzelkomponenten, fügt diese zu einem, auch bei avantgardistischen Stücken, harmonisierenden Ganzen zusammen und ist schlicht eine Persönlichkeit auf der Bühne. Er spielt nicht nur virtuos auf seinem Instrument, sondern mit ihm. Zusammen scheinen sie eine Einheit, transportieren Stimmungen, oft auch gewürzt mit Humor. Klaus Graf, inzwischen 50, Professor für Jazzsaxophon an der Musikhochschule in Nürnberg und Leadsaxophonist in der SWR-Bigband, ist auf dem Höhepunkt.

Dass beide Formationen als letzte Zugabe das Ray Charles-Stück „Georgia on my Mind“ ausgewählt hatten, war Zufall, eine Hommage an den berühmten Musiker, aber auch ein Lehrstück darüber, wie spannend verschiedene Interpretationen sein können.

Text und Fotos: Ulrike Kieser-Hess

Klaus Graf brachte die Alte Kelter mit seinen Soul-Partnern richtig zum Beben.

Das Erzählkaffee

Im Dezember schon am Montag, 1. Dezember!



Der nächste Plausch findet bereits am Montag, 1. Dezember, in der Kaffeestube Lichtburg statt und nicht, wie üblich, am Dienstag!

Das Buch „dienstags um 6“ mit vielen Erinnerungen von Lauffenerinnen und Lauffenern, das es im Bürgerbüro und im örtlichen Buchhandel zu kaufen gibt, hat einen Nachfolger. Kein zweites Buch, sondern eine andere Form des Erinnerns, des miteinander Plauderns, des Gedankenaustausches und gemütlichen Beisammenseins: das Erzählkaffee.

Autorin Ulrike Kieser-Hess lädt im Dezember am Montag, 1. Dezember, um 15 Uhr zum gemeinschaftlichen Plausch in geselliger Runde ein.

Herzlich willkommen sind alle, ob älter oder jünger, die gerne erzählen

oder gerne zuhören, die uns eine ganz persönliche Lauffener Erinnerungsgeschichte mitbringen. ■



Wilhelm Waiblinger – Hölderlins Dichterfreund und erster Biograph



Als der 18-jährige Wilhelm Waiblinger 1822 Hölderlin zum ersten Mal im Tübinger Turm trifft, lebt dieser bereits seit 15 Jahren dort in geistiger Umnachtung. Niemand hat in der Folgezeit den kranken Dichter öfters besucht, wenige sind ihm dabei so nahe gekommen wie Waiblinger. Dr. Wolfgang Schöllkopf, der am vergangenen Sonntagabend auf Einladung des Lauffener Hölderlin-Freundeskreises im Museum über Waiblingers Leben und seine Beziehung zu Hölderlin referierte, wies in seinem Vortrag auf die Seelenverwandtschaft der beiden Dichter und auf die Parallelen in ihren Lebensläufen hin. So sei es kein Zufall, dass der Text, den Waiblinger später über den kranken Dichter verfasst hat, nicht nur von Hölderlin, sondern implizit auch von ihm selbst handelt.



Dr. Wolfgang Schöllkopf

Foto: Günter Gaida

Wilhelm Waiblinger wurde 1804 in Heilbronn geboren. Sein Vater war Amtsschreiber, was zu einem häufigen Wechsel der Wohnorte der Familie führte. Nach Heilbronn waren Stuttgart und Reutlingen die nächsten Stationen und schließlich Urach, wo der junge Wilhelm 1819 in Kontakt mit dem dortigen evangelischen Seminar kam. Nach dem Schulabschluss am Oberen Gymnasium in Stuttgart

bezog Waiblinger 1822 das Tübinger Stift – zusammen mit Eduard Mörike, den er von Urach her kannte und mit dem ihm seither eine Freundschaft verband. Aber nicht der Pfarrberuf war sein Ziel, sondern wie Hölderlin fühlte er sich zum Dichter bestimmt. Seit Jahren schrieb er Gedichte, arbeitete an einem Roman und führte ein Tagebuch. Schließlich waren es die Liebesbeziehung zu der Schwester eines Tübinger Professors und die gerichtliche Anklage wegen Brandstiftung, die 1826 zur Relegation von dem Stift führten. Dass der wahre Täter später ermittelt wurde, konnte ihm nicht mehr helfen. Mittellos und ohne die Unterstützung seiner Freunde, die sich von ihm distanzieren, ging er auf Anraten des Verlegers Cotta noch im selben Jahr nach Italien. Aber der Anschluss an die deutsche Künstlerkolonie in Rom gelang nicht. Sein Leben blieb weiterhin geprägt von bitterer Armut und häufigen Ortswechseln. Mit Reisefeuilletons, etwa über Pompeji und Capri, für die er in Berlin einen Verleger fand, hielt er sich mühsam über Wasser. Die ewige Suche nach Unterstützung, nach Förderern und billigen Unterkünften schärfte dabei seinen Blick für die Wirklichkeit seines Gastlandes. Vier Jahre blieben ihm, bis er 1830 an Tuberkulose starb und in Rom auf dem evangelischen Friedhof bestattet wurde.

Trotz dieser extrem kurzen Lebenszeit hat Waiblinger ein umfangreiches Werk geschaffen: den Künstlerroman „Phaeton“, der Parallelen zum Hölderlins „Hyperion“ aufweist, seine Reiseberichte und Tagebücher sowie zahlreiche Gedichte. Gedenktafeln an seinem Geburts- und Sterbehaus machen deutlich, dass ihm die Anerkennung als Künstler nicht vollständig versagt blieb. Dennoch wäre sein Name und Werk heute wohl vergessen, hätte er nicht mit seiner Schrift „Friedrich Hölderlins Leben, Dichtung und Wahnsinn“ einen Text hinterlassen, der Hölderlins Leben im Turm sehr genau beschreibt und deshalb als erste und wichtigste Quelle zu Hölderlins Krankheitsgeschichte gilt.

Waiblinger hat den Text in Rom aus der Erinnerung verfasst. 1831, also ein

Jahr nach seinem Tod, aber noch zu Lebzeiten Hölderlins, wurde er veröffentlicht. Neben knappen Angaben zu den wichtigsten Stationen seines Lebens enthält er eine ausführliche Beschreibung von Tagesablauf und Verhalten des kranken Hölderlin.

Waiblinger bezieht sich dabei auf die Beobachtungen, die er in den Jahren 1822 bis 1826 bei seinen Besuchen bei Hölderlin machte. Er nahm ihn zu Spaziergängen mit, ließ sich von ihm vorlesen, animierte ihn zum Singen und Klavier spielen. Dies alles, so schrieb er, sollte es ihm ermöglichen, „ihn kennenzulernen, seinem so wunderlichen Ideengänge, und selbst den ersten Ursprüngen und Ursachen seines Wahnsinns nachzuspüren“. Dabei wolle er „keine psychologische Untersuchung, sondern eine schlichte Charakterschilderung entwerfen“. Für Waiblinger sind es die mannigfachen Enttäuschungen und Zurückweisungen, die diese „tiefühlende, aber allzu empfindliche Natur“ auf ihrem Weg zum Dichtertum erleiden musste, wie auch die Natur seiner Dichtung, die ihn „nur klagen und weinen, ehren und preisen oder verachten, aber nicht in heiterm Scherze spielen ließ“, die Hölderlin schließlich das seelische „Gleichgewicht“ verlieren ließ. „Er ist kein Narr, hat keine fixe Idee und sein Zustand ist nur der einer Geistesschwäche, welche durch ein zerstörtes Nervensystem zu einer unheilbaren Krankheit geworden ist“ – so fasst Waiblinger seine Deutung von Hölderlins Wahnsinn zusammen, eine Deutung, in die wohl auch Erfahrungen seines eigenen von Leiden und Leidenschaft geprägten Lebens eingeflossen sind.

Man merkte es dem sehr lebendigen und detailgenauen Vortrag des Referenten an, dass seinen Ausführungen eigene Forschungen wie auch eine Exkursion nach Italien zu Grunde lagen. In Sachen Wilhelm Waiblinger, so erfuhren die Zuhörer, gibt es noch einiges zu entdecken. Es war deshalb naheliegend, dass Gerlinde Endriß, die Vorsitzende des Hölderlin-Freundeskreises, ihren Dankesworten die Einladung anschloss, Dr. Schöllkopf möge wieder einmal in Lauffen über interessante Gestalten aus dem Umkreis von Hölderlin referieren. Text: Franz Kosel

Ausstellungsbroschüre 2:1

„Heilig ist mir der Ort, an beiden Ufern, der Fels auch“ – man könnte dem Dichter und Philosophen Johann Christian Friedrich Hölderlin eine prophetische Gabe unterstellen, hat er doch diese Zeilen in seiner Elegie „Stuttgart“ bereits über 110 Jahre vor der Einheit von Stadt und Dorf Lauffen verfasst. Das wäre überhöht! Für den berühmtesten Lauffener gab es nur eine Stadt an den Ufern des Neckars und der Zaber. Dabei war ihm die Besonderheit bewusst, in seinem „lieben Geburtsort“ die ersten vier Lebensjahre verbracht zu haben, einem Gemeinwesen, das Furt, Fähre oder Brücke benötigt, um zueinander zu finden. Dieses Zueinanderfinden hat seinen vorläufigen Höhepunkt am 1. April 1914 feierlich begangen. Darauf blicken wir zurück und natürlich auf die 100 Jahre, die seitdem vergangen

sind. Gefunden haben wir drei Wege, um dieses Jahrhundertfest für die kommenden Generationen zu bewahren. Zum Einen haben sich 17 ältere Lauffenerinnen und Lauffener ein Jahr lang dienstags um 6 getroffen, um sich über diese 100 Jahre Stadt und Dorf Lauffen Geschichten zu erzählen, sie aufzuschreiben und am Dienstag, dem 1. April 2014, um 18.00 Uhr, der Öffentlichkeit als gelungenes Buchprojekt zu präsentieren. Die Eindrücke vom Festgeschehen werden fotografiert und gefilmt, sind als Stream auf der Homepage der Stadt zu bestaunen und werden auch als Festbuch und DVD erscheinen. Schließlich hat der Heimatverein Gesellschaft Alt Lauffen e.V. in einer Ausstellungsbroschüre die Einheitsausstellung „zwei zu eins“ im Museum der Stadt Lauffen dokumentiert und als Broschüre veröffentlicht. Sie ist für



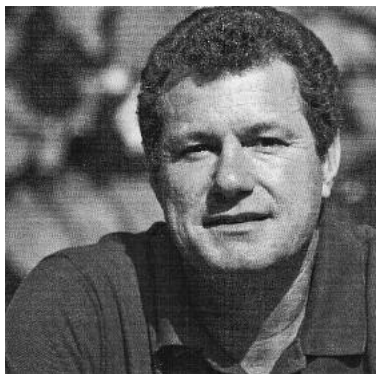
► die broschüre zur ausstellung



5 Euro im Bürgerbüro, Bahnhofstraße 54, und im Museum zu den üblichen Öffnungszeiten samstags und sonntags, 14 bis 17 Uhr erhältlich. ■

Die Töchter des Herrn Wiederkehr

Lesung am 2. Dezember im Museum mit Gunter Haug aus seinem neuen Roman



Gunter Haug liest aus seinem neuen Roman

Als junges Mädchen ging sie als Dienstmagd in die Stadt, drei Mal kam sie schwanger wieder zurück um das Kind zu entbinden, drei Mal ging sie wieder. Wer der Vater oder die Väter waren – das sollte ihr Geheimnis bleiben. Gunter Haug liest am 2. Dezember um 20 Uhr im Museum im Klosterhof aus seinem neuen Roman, einer wahren Geschichte über ein schwieriges Frauenleben im 19. Jahrhundert. Seine Frau Karin Haug ist die Urenkelin der Hauptfigur – zusammen mit ihm hat sie diese bewegende und atemberaubende Lebensgeschichte recherchiert. Eintritt 4 €, nur Abendkasse ■

Konzert zum Ewigkeitssonntag

Neben verschiedenen Choralbearbeitungen für Orgel zu diesem Choral, Lesungen und Chorwerken von H. Schütz und J. Rheinberger wird eine der schönsten Motetten J. S. Bachs zu hören sein.

Es musizieren der Chor der Regiswindiskirche unter Leitung von Johanna Vieira Machado, Sabine Weeber (Flöte), Christiane Barthelmes (Cello) und Andreas Budweg (Orgel). Beginn ist am 23. November, um 19 Uhr, in der Regiswindiskirche, herzliche Einladung! Der Eintritt ist frei. ■

JESU

SONNTAG, 23. NOVEMBER 2014, 19 UHR

MEINE

REGISWINDISKIRCHE LAUFFEN AM NECKAR

FREUDE

MOTETTEN UND WEITERE WERKE
J. S. BACH, H. SCHÜTZ, J. RHEINBERGER

CHOR DER REGISWINDISKIRCHE
INSTRUMENTALISTEN

LEITUNG: JOHANNA VIEIRA MACHADO
EINTRITT FREI



Evangelische
Kirchengemeinde Lauffen a.N.

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a. N.

Gelungener Brunch im Senioren-Zentrum Haus Edelberg

Vorschau: Adventsbasar am 29. November

Am vergangenen Sonntag fand der allseits beliebte Brunch im Hausrestaurant des Haus Edelberg Senioren-Zentrums statt.

Zahlreiche Besucher und Bewohner genossen in entspannter Atmosphäre und im Kreise der Familie ein ausgiebiges Frühstücksbüfett. Der Haus Edelberg-Küchenchef und sein Team tischten vielfältige Gerichte auf.

Zum Adventsbasar am Samstag,

29. November, ab 14 Uhr im Foyer des Senioren-Zentrums laden Einrichtungsleiterin Angelika Franz und das Haus Edelberg-Team herzlich ein. Es erwartet Sie ein vielfältiges, musikalisches Programm, selbst gebackenes Apfelbrot, frisch gebackene Waffeln und köstlicher Punsch sowie ein bunter Flohmarkt. Der Erlös kommt den Bewohnern zugute. Wir würden uns über viele Besucher freuen. ■

Lebendiger Adventskalender der Evangelischen Kirchen

Alle Jahre wieder ...



Auch in diesem Jahr veranstaltet die evangelische Kirchengemeinde wieder den Lebendigen Adventskalender.

Wir wollen uns in der Adventszeit vor adventlich geschmückten Fenstern mit Bekannten und Fremden, Kleinen und Großen treffen, um die Vorfreude auf Weihnachten und das Besondere der Adventszeit zu teilen.

Immer dienstags bis freitags und sonntags wird wieder um 18.00 ein anderes lebendiges Adventsfenster aufgehen und dazu einladen, ein paar Minuten innezuhalten, zu singen, Geschichten zu hören und einen Becher Punsch miteinander zu trinken.

Wir suchen auch in diesem Jahr wie-

der Menschen, die Freude daran haben, den lebendigen Adventskalender mitzugestalten.

Frei sind noch folgende Termine: Donnerstag, 4., Freitag, 5., Donnerstag, 11. und Donnerstag, 18. Dezember.

Übrigens: man muss nicht evangelisch sein, um an der Aktion mitzumachen! Nähere Informationen bei Irmgard Böhner-Seiz, Tel. 15676, irmel.seiz@online.de oder bei Michaela Lauer, Tel. 204932, relmi@gmx.de

Lauffener Schwarzriesling Sekt bei der Berlinale



Stars und Sternchen genießen beim Filmfestival Berlinale 2015 den 2011er Lauffener Schwarzriesling Brut Sekt (Pinot Meunier)

„Wir freuen uns, dass wir nun schon zum vierten Mal bei der Berlinale vertreten sind. Dieses Mal sogar mit unserem Sekt. Dies beweist die außergewöhnliche Qualität unserer Produkte“, so sagt der Vorstandsvorsitzende

Ulrich Maile erfreut. In den vergangenen Jahren waren zweimal der 2007er Lemberger Josua Barrique sowie der Sauvignon Blanc aus der Poetenserie als „Offizielle Berlinale Weine“ krenzent worden.

Der Lauffener Sekt wird bei der Eröffnung und der Abschlussgala in aller Munde sein; außerdem wird er bei Empfängen, Sonderveranstaltungen und in den Lounges gereicht. Eine unabhängige Jury hatte sich für den Lauffener Sekt und die Württemberger Weine entschieden.

Der aus Ispringen bei Pforzheim stammende Berlinale-Direktor Dieter Kosslick hatte vor Jahren initiiert, dass beim Filmfestival in der Bundeshauptstadt deutscher Wein gereicht wird.

„Selbst die Ausländer, die diese Weine vorher noch nie getrunken haben, sind immer restlos begeistert. Das verblüfft mich“, sagte Kosslick zur Reaktion des Publikums.

Der Lauffener Lemberger ist übrigens inzwischen einer der Lieblingsweine des Berlinale-Chefs.

Lauffener Stimmen für die Hölderlin-Grundschule

Bis zu 3.000 Euro je Schulprojekt – Frist endet in 10 Tagen

Der Förderverein der Hölderlin-Grundschule hat mit dem Projekt „Bewegte Pause“ bereits 500 Euro Basisförderung durch die Teilnahme am Förderwettbewerb Sparda-Impuls sicher!

Die Sozialstiftung der Sparda-Bank Baden-Württemberg unterstützt erstmals mit 190.000 Euro Grundschulprojekte aus den Bereichen Ernährung, Bewegung und Soziales. Mit der Förderung wird der Verein Spielgeräten wie Pedalos, Stelzen, Indiacas, Hula-Hoop-Reifen, Tischtennisschläger und ähnliches für die Pause anschaffen.

Bis zum 30. November um 18 Uhr gilt es jetzt Stimmen zu sammeln. Denn

zur Basisförderung können noch bis zu 2.500 Euro dazukommen, wenn die Schule bei der Online-Abstimmung unter den ersten 50 Schulen landet. Um abzustimmen genügt es, auf www.spardaimpuls.de zu unserer Schule zu scrollen, „Abstimmen“ zu klicken und die eigene Mobilfunknummer zu hinterlassen. An diese wird automatisch eine kostenlose SMS mit drei Codes versandt, die innerhalb von 48 Stunden vergeben werden können. Die Eingabe der Mobilfunknummer dient beim Wettbewerb SpardaImpuls der Verifizierung der Stimme. So wird sichergestellt, dass eine Person nicht mehr als drei Codes eingeben kann und eine faire

Abstimmung stattfindet. Eine Weitergabe der Daten und eine Nutzung zu Werbezwecken erfolgt nicht!

Über folgenden Link erreichen Sie unsere Schule auch direkt:

<http://www.spardaimpuls.de/profil/h%c3%b6lderlin-grundschule-lauffen-am-neckar/>

Jetzt brauchen die Kinder Ihre Unterstützung, denn jede Stimme zählt!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die in den letzten Tagen bereits für die Hölderlin-Grundschule gestimmt haben!

Bei weiteren Fragen: Sandra.Platzer@gmx.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Friedhofssatzung

1. Änderung der Friedhofssatzung vom 04.12.2013

Aufgrund der §§ 12 Abs. 2, 13 Abs. 1, 15 Abs. 1, 39 Abs. 2 und 49 Abs. 3 Nr. 2 des Gesetzes über das Friedhofs- und Leichenwesen (Bestattungsgesetz) i. V. m. den §§ 4 und 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg sowie den §§ 2, 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat der Stadt Lauffen a. N. am 01.10.2014 die nachstehende Änderungsatzung zur Friedhofssatzung beschlossen:

Artikel I – Änderung

§ 20

Genehmigungserfordernis

Abs. 1, 2, 3, 4 unverändert

Abs. 5 entfällt.

Artikel II – Inkrafttreten

Die Änderung der Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Lauffen a. N., 10.11.2014

gezeichnet

Waldenberger, Bürgermeister

Da im Rahmen eines Normenkontrollverfahrens dieses Verbot der Nutzung von Grabsteinen, die mit Hilfe von ausbeuterischer Kinderarbeit hergestellt wurden, wegen fehlender Nachweismöglichkeit für rechtswidrig erklärt wurde, musste diese Bestimmung aus der Satzung gestrichen werden.

Wasserstellen auf den Friedhöfen

Mit Beginn der nächsten Woche, 24. November, werden die Wasserleitungen auf dem Alten Friedhof und auf dem Parkfriedhof wegen Frostgefahr abgestellt. Wasser zur Grabpflege gibt es dann nur noch am Waschbecken in den WCs auf den Friedhöfen.

Zweckverband Hochwasserschutz Schozachtal

Am Mittwoch, dem 10. Dezember 2014, findet um 16:00 Uhr im Sitzungssaal des Abstatter Rathauses, Rathausstraße 30, 74232 Abstatt, die nächste Versammlung des Zweckverbands Hochwasserschutz Schozachtal statt.

Auf der Tagesordnung ist folgendes vorgesehen:

1. Jahresrechnung 2013
2. Haushaltsplan 2015
3. Schwinglesklänge; Prüfung der überörtlichen Wirkung; Sachstandsbericht und Vergabe von Ingenieurleistungen
4. Gewässerausbau Abstatter Bach; Sachstandsbericht
5. Landschaftspflegearbeiten; Vergabevollmacht
6. Maßnahmen Priorität I; Stand der Maßnahmen
7. Maßnahmen Priorität II; Stand der Maßnahmen
8. Gemeindeprüfungsanstalt; Überörtliche Prüfung der Bauausgaben in den Jahren 2007 bis 2012; Abschlussbestätigung
9. Gemeindeprüfungsanstalt; Allgemeine Finanzprüfung in den Jahren 2007 bis 2010; Abschlussbestätigung

Zu dieser Sitzung wird recht herzlich eingeladen.

Ein nicht öffentlicher Teil schließt sich an.

gez.

Klaus Zenth, Vorstandsvorsitzender

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

11.11.2014 – 17.11.2014

Eheschließungen:

Linda Lenicker und Sascha Sven Hermann, Lauffen am Neckar, Charlottenstraße 119

Seval Atlihan und Resul Yildirim, Lauffen am Neckar, Lange Straße 38

Sterbefälle:

Otto Ernst Reinhardt, Lauffen am Neckar, Klosterhof 3

Elisabeth Däuble, Lauffen am Neckar, Heilbronner Straße 53

ALTERSJUBILARE

vom 21.11.2014 – 27.11.2014

21.11.1941 Lothar Jürgen Rainer Kunde, Meuselwitzer Straße 2, 73 Jahre

22.11.1927 Francesca Chessari, Friedenstraße 25, 87 Jahre

23.11.1935 Ruth Hirschmüller, Bahnhofstraße 27, 79 Jahre

23.11.1939 Klaus Löbber, Kirchstraße 5, 75 Jahre

26.11.1920 Maria Magdalena Greiner, La Ferté-Bernard-Straße 6, 94 Jahre

26.11.1941 Peter Paul Geiger, La Ferté-Bernard-Straße 34, 73 Jahre

27.11.1941 Dr. Ioannis Papadopoulos, Rosenweg 5, 73 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.